

**Kabelsalat – Energiekonsum im Haushalt**  
Sonderausstellung vom 13. Januar bis 15. April 2012

**(München, 12.01.2012) Im Foyer der Bibliothek des Deutschen Museums verfolgt die Sonderausstellung „Kabelsalat – Energiekonsum im Haushalt“ die Geschichte der Haushaltstechnik vom späten 19. Jahrhundert bis heute. Hierbei wird der Einfluss von elektronischen Haushaltsgeräten auf Geschlechterrollen, Lebensstile und Umweltdebatten verdeutlicht. Die Sonderausstellung ist zu sehen vom 13. Januar bis 15. April 2012. Der Eintritt ist kostenfrei.**

Kühlen, kochen, tosten, föhnen – heute findet sich für jeden Handgriff im Haushalt das passende Gerät. Die Ausstellung „Kabelsalat – Energiekonsum im Haushalt“ zeigt die Entstehung des häuslichen Maschinenparks im Foyer der Bibliothek des Deutschen Museums. Das Spektrum der rund 70 Exponate reicht von Kuriositäten der frühen Elektrifizierung über Design-Klassiker bis zu modernen Lifestyle-Geräten der Massenkongsumgesellschaft. Historisches Werbematerial, politische Schriften und populärwissenschaftliche Zeugnisse betten die Objekte in ihre gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge ein.

Die Ausstellung regt zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit den kleinen und großen Alltagshelfern an. Die Elektrifizierung und Technisierung der Privathaushalte seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat vieles erleichtert und lang gehegte Komfortwünsche erfüllt. Mehr Geräte und häufigere Benutzung führten jedoch dazu, dass der private Energieverbrauch rasant anstieg. Heute liegt er gleichauf mit dem der Industrie und dem des Verkehrs – trotz effizienter Kühlschränke und Energiesparlampen.

Zur Sonderausstellung erscheint ein Begleitkatalog:

Sophie Gerber, Nina Lorkowski und Nina Möllers: Kabelsalat. Energiekonsum im Haushalt.  
München: Deutsches Museum 2012 (80 S., 124 Abb., € 8.-). ISBN 978-3-940396-332-7

Bildmaterial ist online verfügbar unter: <http://www.deutsches-museum.de/presse>

**Ansprechpartner:**

Bernhard Weidemann,  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 089 / 2179 - 281  
E-Mail: [b.weidemann@deutsches-museum.de](mailto:b.weidemann@deutsches-museum.de)